

Ärger mit Trunkenbold

WANDSBEK Nach einem Zechbetrug verbunden mit Körperverletzung wurde die Polizei am Dienstagabend vergangener Woche gegen 22.20 Uhr in ein Lokal am Wandsbeker Marktplatz gerufen. Da sich der mutmaßliche alkoholisierte Täter gegenüber der Streifenwagenbesatzung „Peter 37/1“ nicht ausweisen konnte, sollte er mit auf die Wache. Auf dem Weg zum Einsatzfahrzeug schlug der Mann nach den Beamten und riss sich los. Daraufhin brachten die Beamten ihn zu Boden und führten ihn schließlich in Handschellen ab. Zum Glück wurde niemand verletzt. Um weiteres Unheil zu verhindern, nahmen die Ordnungshüter den 19-Jährigen vorübergehend in Gewahrsam. (th)

Einbrecher vertrieben

WANDSBEK Nicht zum Zuge kam ein Einbrecher, der kürzlich um 9 Uhr morgens in eine Parterrewohnung an der Walddörferstraße eindringen wollte. Eine Nachbarin hörte die verdächtigen Aufbruchgeräusche an der Tür und sah den Täter durch den Spion. Die 64-jährige machte sich bemerkbar, worauf der Täter die Flucht ergriff. Eine Fahndung der Polizei nach dem etwa 1,75 Meter großen Mann mit dunkelblauer Oberbekleidung erübrigte sich, da die Zeugin etwas zu spät die Polizei verständigte. (th)

Glück, was ist das eigentlich?

GARTENSTADT-SCHÜLER erfinden „Glücksspiel“ und gewinnen Preis

WANDSBEK Mathe-Aufgaben lösen, Aufsätze schreiben oder neue Verben lernen, das gehört zu den häufigsten Aufgaben, die auf Grundschüler zukommen - sich einmal zu überlegen, was eigentlich Glück bedeutet, stand jetzt auf dem Stundenplan. Grund dafür: Die AOK und die Ärztekammer hatten zu einem Wettbewerb aufgerufen, bei dem Schüler ihre Ideen zum Thema Glück abgeben durften.

KAREN GRELL

Die Schule An der Gartenstadt, die schon öfters mal Preise gewonnen hat, war natürlich wieder dabei. Die Vorschüler von Susanne Erdlenläufer und die 3 c von Dörthe Schulte haben nun gleich die ersten beiden Plätze belegt – was für ein Glück! Mit einem Glücksspiel konnten die Vorschüler noch vor den Sommerferien die Jury



Die heutigen Erstklässler und Viertklässler der Schule An der Gartenstadt hatten noch vor den Ferien bei der Suche nach dem Glück mitgemacht und gleich den ersten und zweiten Platz abgeräumt

überzeugen. „Dabei geht es um Glück durch Sport, die Natur und Freundschaften“, erklärt die Klassenlehrerin, die bei der Herstellung des aufwändigen Spiels natürlich auch ein wenig geholfen hat. Als Glücksreporter war die dritte Klasse unterwegs und hat herausgefunden, was Nach-

barn, Freunde und Verwandte eigentlich zufrieden „oder gleich so richtig glücklich macht“. Für Lilly (7) und Pauline (7) ist ganz klar, was Glück bedeutet: „Dass wir immer beste Freundinnen bleiben.“ Die meist genannten Glücksmomente lagen neben Eisessen und Fußball spielen auf jeden Fall bei der Zeit, die man mit Freunden und der Familie verbringt. „Ich treffe gern meine Kumpel, weil das einfach toll ist“, meint Pascal (9), der gern Rap hört, der ebenfalls „Glücksmomente beschreiben kann“. Das Konzept „Gesund macht Schule“ hatte zu dem Wettbewerb aufgerufen und Petra Fricke von der Fachberatung Prävention der AOK war über-

rascht, wie viele tolle Ideen zum Thema Glück bei ihr eingereicht wurden. „Aus dem Rheinland und Hamburg wurden uns viele Einfälle zugesandt. Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen“, so Fricke. Die Schule An der Gartenstadt hat sich dann mit besonders viel Kreativität an die Spitze gekämpft und dafür eine Urkunde und Glücks-Diplome bekommen. Von dem Taschengeld, das es für die Klassenkasse gab, wollen die Schüler ein Rüberfrühstück organisieren und ins Kino gehen - passend zu ihrem Glücksmotto: „Wir lieben die besonderen Momente.“

Lilly und Pauline (7): Wir hoffen, immer beste Freundinnen zu bleiben, etwas Schöneres kann es gar nicht geben



Fotos: Grell

Digitale Welt für Senioren

WANDSBEK Die Seniorenlehrgartenversammlung Wandsbek lädt interessierte Bürger ein zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung zum Thema Digitale Welt für Senioren. Immer mehr Alltagsdinge werden von Computern und digitaler Technik übernommen. Viele Senioren erleben in diesem Zusammenhang jedoch Unsicherheiten, Ängste und das Gefühl, abgehängt zu werden. Die Veranstaltung bietet deshalb die Gelegenheit, sich über die Veränderungen zu informieren und sich konkret über den Gebrauch von Smartphone und Tablet in kleinen Gruppen austauschen zu können. Zusätzlich wird es Praxistipps über „Silber&Smart“ der Hamburger Büchereien geben. (wb)

Montag, 5. November
10-13 Uhr
Bürgersaal Wandsbek
Am Alten Posthaus 4
T 42881/3286

Stammtisch für Sehbehinderte

WANDSBEK Über Erfahrungen sprechen, Tipps zur Alltagsbewältigung austauschen, das können Menschen mit Seh Einschränkung beim Stammtisch an jedem zweiten Donnerstag im Monat. Veranstalter ist der Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (wb)

Donnerstag, 14. November
17.30 Uhr
Restaurant „Jannis“
Walddörfer Straße 115
www.bsvh.org

Flohmarktstände

EILBEK In seinem Sportszentrum Ritterstraße 9 veranstaltet der TH Eilbeck am Sonntag, 25. November von 10 bis 16 Uhr einen Winterflohmarkt (Halle 1: für Erwachsene/ Halle 2: von Kindern für Kinder). Für einen drei Meter langen Stand wird ein Kostenbeitrag von 10 beziehungsweise 5 Euro erhoben. Buchung über die Geschäftsstelle unter Telefon 20 37 04, oder per Mail an impuls@th-eilbeck.de (th)

Sonntag, 25. November
10-16 Uhr, Sportszentrum
Ritterstraße 9
Anmeldung T 203 704

ANZEIGE

Es tut gut, wenn auch für das Ende alles geregelt ist

Das Vorsorge-Modell des GBI Großhamburger Bestattungsinstituts bietet dauerhafte Kostensicherheit

Je älter wir werden, umso mehr spielt für uns der Sicherheitsgedanke, das Absichern der Zukunft eine Rolle. Eine wichtige Zäsur stellt vor allem der Übergang ins Rentenalter dar. Die Gewissheit, für die Zeit nach dem Berufsleben vorgesorgt zu haben und die eigenen Pläne verwirklichen zu können, gibt uns ein gutes, ein sicheres Gefühl. Das gilt in gleicher Weise für die irgendwann darauf folgende Zäsur – den Abschied von dieser Welt. Auch für diesen letzten Übergang sollte man alles Wichtige geregelt haben. Denn auch das gibt einem ein gutes, ein sicheres Gefühl – nicht zuletzt, weil es die Angehörigen entlastet.



Vorsorge sichert eine Bestattung in einem würdevollen Umfeld

keine Zinsen bringt. Zwar sind in deren Vorsorgeverträgen die Bestattungswünsche des Kunden festgelegt, aber die Preissteigerung, die im Bestattungsgewerbe in der Vergangenheit bei 2 Prozent pro Jahr lag, können sie natürlich nicht auffangen. Für die Sparbuch-Vorsorge bedeutet das: Der Kunde muss die über die Jahre gestiegenen Preise nachzahlen, damit die vereinbarte Leistung erbracht werden kann.

Damit das nicht passiert, hat das GBI Großhamburger Bestattungsinstitut eine andere Lösung entwickelt – das GBI-Vorsorge-Modell. Es beruht auf drei Säulen:

- **Umfängliche Regelung:** Wie bei allen guten Vorsorgeangeboten werden alle inhaltlichen Gestaltungsfragen einer Bestattung im Detail besprochen und schriftlich als „Vernachlässigt“ niedergelegt.
- **Absolute Sicherheit:**

• **Renditeoptimierung:** Das GBI gewährt eine zeitlich unbefristete Preisgarantie (auf die Bestattereigenleistungen). Das heißt: Die vereinbarten Bestattungskosten steigen nicht. Es wird also nicht teurer, egal wann der Leistungsfall eintritt. Betrachtet man seine Investition unter Renditegesichtspunkten, dann lohnt sich die Geld-

anlage, denn man spart Aufwendungen in Höhe von 2 Prozent pro Jahr (Preissteigerung im Bestattungsgewerbe). Für das Lebensende vorzusorgen tut gut und ist sinnvoll – vor allem auch, weil man damit die Hinterbliebenen, in der Regel also die Kinder, nachhaltig entlastet, denn die eigene Bestattung ist ja vollständig bezahlt und ihre Gestaltung klar geregelt. Das gilt übrigens ohne Wenn und Aber: Ein Vorsorgevertrag kann nicht durch andere Kostenträger gekündigt werden, um mit dem Geld z. B. die Pflege zu finanzieren. Auch in diesem Punkt ist man also auf der sicheren Seite. Noch eine Empfehlung: Derzeit gibt es den Vorsorgeordner des GBI (Wert: 20 Euro) kostenlos. Er informiert u. a. zu Erbschaft, Testament, Versicherungen und Bestattung. **mh GBI-Hotline: 040-24 84 0179 www.gbi-hamburg.de**



Der kostenlose GBI-Vorsorge-Ordner

So können Sie ihn bestellen:
Per Telefon: 040 / 24 84 0179, per E-Mail an vorsorge@gbi-hamburg.de, per Post an **GBI Großhamburger Bestattungsinstitut**, Fuhsbüttler Str. 735, 22337 Hamburg.

Über diese Verbindungen können Sie zudem kostenlose Vorsorge- und Informationsgespräche in den 14 GBI-Büros oder auch bei Ihnen zu Hause vereinbaren. Weitere Infos unter www.gbi-hamburg.de

ASB baut Service auf

Ehrenamtliche übernehmen Reparaturen

WANDSBEK Viele ältere und kranke Menschen sind nicht in der Lage, kleine handwerkliche Aufgaben in ihrem Zuhause selbst zu erledigen und haben oftmals auch nicht das nötige Geld, um eine Handwerksfirma zu beauftragen. Diesen Menschen möchte der ASB mit seinem ehrenamtlichen Kleinreparatur-Service helfen. Die Organisation sucht daher Helfer/innen, die anderen Menschen gerne zur Hand gehen und z. B. beim Auswechseln von Leuchtmitteln, Umstellen von Möbeln,

Ölen von Scharnieren zu helfen. Die Ehrenamtlichen sind überwiegend im Nordosten Hamburgs aktiv. Es gibt Teamtreffs zum Austausch mit anderen Freiwilligen des Projekts. Jeder Ehrenamtliche kann entscheiden, ob er einen „Auftrag“ übernehmen möchte oder nicht. Es handelt sich dabei um gelegentliche Einsätze von ein oder zwei Stunden. Nähere Informationen bei der Projektkoordinatorin unter der Mobilnummer 0176/630 025 43. (wb)

Einbruchschutz muss nicht teuer sein

Panzerriegel-Attrappe schreckt Einbrecher sofort ab

HAMBURG Die dunkle Jahreszeit – Hochzeit für Einbrecher: Die Zahl der Wohnungseinbrüche in Deutschland steigt seit 2006 drastisch an und lag zuletzt bei rund 165.000 im Jahr. Auch in Hamburg registriert die Polizei aktuell wieder eine Zunahme bei Einbrüchen. Aber wie kann man seine Tür wirksam sichern – auch mit kleinem Geldbeutel? Der Hamburger Creative Director D. Wäger (48): „Nicht jeder kann sich einen Panzerriegel für bis zu 800



Erfinder Wäger zeigt den 3D Sicher-Sticker, die perfekte dreidimensionale Imitation eines Panzerriegel-Schlösses

die Haus- oder Wohnungstür geklebt (kann jeder selbst!). Dank speziellem Kleber hält diese bombenfeste und täuscht dem Einbrecher vor, dass hinter der Tür ein Panzerriegel montiert wurde. Einbruchversuch zwecklos: „Der Einbrecher entscheidet sich in Sekunden für oder gegen die Tat. Wenn er hinter einer Tür einen Panzerriegel vermutet, lässt er in der Regel die Finger davon.“ Den 3D Sicher-Sticker gibt es seit zwei Jahren. Und bislang gab es noch keine Reklamation. Er kostet 39,95 Euro und ist im

erfunden - die Panzerriegel-Attrappe. Die Türschloss-